

PRESSEMITTEILUNG

im November 2005

Die Schätze der Skythen und unser brandneues Buch mit DVD „Geheimnisvolles Tuwa...“

Wie die tuwinische Nachrichten-Agentur Tuva-Online ([www.tuvaonline.ru/eng/](http://www.tuvaonline.ru/eng/)) am 19. Oktober mitteilt, bilden die im Sommer 2001 von einem deutsch-russischen Archäologenteam unter Führung der Professoren Hermann Parzinger (Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts) und Konstantin V. Chugonow, Leiter dieser Zentralasiatischen Expedition, in der Republik Tuwa ausgegrabene Goldschätze des Königskurgans „Arshan-2“ das Herzstück einer monumentalen Ausstellung mit dem Titel „Im Zeichen des goldenen Greifen – Die Königsgräber der Skythen“, die ab Juli 2007 in Berlin (Martin-Gropius-Bau) und danach in Frankfurt, München und Hamburg zu sehen sein wird.

Neben den schönsten der etwa 5000 in Tuwa ausgegrabenen kunsthandwerklichen Gegenstände (hauptsächlich Schmuck und Zierat), mit denen das vermeintlich königliche Paar begraben wurde - das ZDF berichtete in einem Dokumentarfilm darüber -, werden auch die kulturhistorisch kostbarsten Fundstücke aus skythischen Grabhügeln des benachbarten Altai, aus Khakassien, aus Kasachstan, dem Nordiran, der Ukraine und Rumänien gezeigt, also jenen Steppengebieten Eurasiens, die vom 7. bis 3. Jahrhundert v. Chr. von den nomadischen Skythen-Stämmen durchstreift und teilweise besiedelt wurden.

Diese einmaligen Schätze aus der Frühzeit der Menschheit sind seit dem vorigen Jahr in der St. Petersburger Eremitage der Öffentlichkeit zugänglich. Dessen Direktor, Mikhail Piotrovsky: „Die tuwinischen Ausgrabungen sind ein kulturhistorisch reicher Fund, mit vielen großartigen Kunstgegenständen, Tierfiguren, Halsketten, Anstecknadeln mit eingeschnitzten Tierabbildungen auf goldenem Untergrund. Die Sammlung ist auch eine Enzyklopädie des skythischen Tierstils, denn sie portraitiert die zu jener Zeit in dieser Region lebenden Säugetiere wie Panther, Löwen, Kamele und Hirsche. Die Fundstücke zeigen einen skythischen Stil, der fast als Art nouveau bezeichnet werden könnte.“

Das vor 75 Jahren gegründete tuwinische Nationalmuseum in der Hauptstadt Kysyl, dessen wissenschaftlicher Leiter zehn Jahre lang der Autor unseres Tuwa-Buches, Professor Sew'jan Weinshtein, war, hat nämlich noch keinen Platz für diese große Ausstellung – die erforderlichen Räumlichkeiten müssen noch angebaut werden.

Die Ära der Skythen und ihre Kunst, aber auch die der nachfolgenden Völker Tuwas, sind wichtige Elemente unseres 2005 erschienenen Werkes von 264 Seiten „Geheimnisvolles Tuwa – Expeditionen in das Herz Asiens“, das ansonsten eine fesselnde Mischung aus Ethnographie und Reisebeschreibung darstellt. „Streckenweise liest sich das Buch wie ein Roman – ein hervorragendes völkerkundliches Werk zur Bereicherung aller Bibliotheken...“ (ekz-Informationsdienst). Die dem Buch beiliegende DVD enthält einen 72min Dokumentarfilm über den Autor und seine fast ein halbes Jahrhundert währenden Expeditionen nach Tuwa, sowie Fotos und Beispiele des weltberühmten tuwinischen Kehlkopfgesangs.

---

*„Geheimnisvolles Tuwa – Expeditionen in das Herz Asiens“* ISBN 3-924324-11-5 €39,90

---